AntiPope Urban III

Key Facts

Other names	Uberto Crivelli
Born	unknown
Location	Cuggiono, Italy
Bloodline	Crivelli-Castalioni
Married	Unknown
Children	Godfrey Crivelli da Castiglione (Pope Celestine IV)
Position	Pope (1185-1187)
Died	October 1187

View attachment 1327

Geboren Uberto Crivelli in der alten Priesterfamilie von Crivelli-Castiglioni in Mailand, Italien.

Sowohl die Crivelli als auch die Castiglioni können ihr Erbe unter dem christlichen Banner als Führer in Mailand seit mindestens dem 6. Jahrhundert mit einer Reihe von Ehen im Laufe der Jahrhunderte behaupten.

Uberto selbst zeugte mehrere Kinder, darunter Godfrey Crivelli da Castiglione (Papst Celestine IV.) – Papst für nur 18 Tage im Jahr 1241.

Uberto Crivelli wurde von Papst Lucius III. (1181–1185) zum Kardinal und Erzbischof von Mailand ernannt. Dies gelang ihm am 25. November 1185.
Kräftig nahm er die Auseinandersetzungen seines Vorgängers mit Kaiser Friedrich I. Barbarossa (1152–90) auf, darunter den ständigen Streit um die Gebietsnachfolge der Gräfin Matilda von Toskana.

Auch nach seiner Erhebung zum Papst hielt er weiterhin das Erzbistum Mailand und lehnte es in dieser Eigenschaft ab, als König von Italien Friedrichs I. Sohn Prinz Heinrich zu krönen, der Constantia, die Erbin des Königreichs Sizilien, geheiratet hatte.
Während Heinrich im Süden mit dem römischen Rebellensenat zusammenarbeitete, blockierte Friedrich I. im Norden die Alpenpässe und unterbrach die Kommunikation zwischen dem damals in Verona lebenden Papst und seinen deutschen Anhängern.
Urban III. Beschloss nun, Friedrich I. zu exkommunizieren, aber die Veroneser protestierten dagegen, dass ein solches Verfahren innerhalb ihrer Mauern eingeleitet wurde. er zog sich dementsprechend zu Ferrara zurück, starb aber, bevor er seine Absichten verwirklichen konnte.

Sein Nachfolger wurde Papst Gregor VIII. (1187).
Die meisten bösen Verbrechen

Von der Veröffentlichung falscher Aussagen / Dokumente (1186), die Papst Urban III. 1186 fälschlicherweise in Bezug auf Kaiser Konstantin und die schreckliche Fälschung von Konstantin erklärte, um der Kirche mehr Frieden zu verschaffen, habe sich Konstantin mit all seinem Hofstaat nach Byzanz zurückgezogen, abgesehen von der Gewährung den Päpsten hatten die königlichen Privilegien die Herrschaft über Rom, Italien und Gallien mit all dem Reichtum darin verliehen. Dass diese schreckliche Falschheit sowohl in die kirchliche Lehre als auch in die territorialen Ansprüche eingeflossen ist.

Revision #1
Created 11 October 2025 16:05:42 by investigatione
Updated 11 October 2025 16:05:51 by investigatione